

Table of financial data including Staats-Anlehen, Kündere öffentl. Anlehen, Pfandbriefe, and Aktien von Transport-Unternehmungen.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 94.

Donnerstag, den 24. April 1884.

(1654-3) Studentenspenden. Nr. 3710.

Mit Beginn des zweiten Semesters des Schuljahres 1883/84 kommen folgende Studentenspenden zur Wiederbesetzung:

1.) Der dritte Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Josef Deußchen Studentenspende jährl. 100 fl.

Zum Genusse dieser Stiftung sind die nächsten Verwandten des Stifters, dann seiner Ehegattin Maria, verwitwet gewesenen Miller, in deren Ermanglung die besten Schüler des Markttortes Neumarkt berufen.

Das Verleihungsrecht steht der Kirchenvorlesung mit dem Gemeindevorsteher in Neumarkt zu.

2.) Der zweite Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Josef Duller'schen Studentenspende jährlicher 109 fl. 60 kr., auf welche bedingungsweise selbst nach vollendeten Studien bis zum Erhalte eines Adjutants oder Gehaltens nur jene Jünglinge, die in gerader Linie von den Geschwistern des Stifters, als: Mathias Duller in Waltendorf, Jakob Duller zu Kertina bei Kleinlad, Agnes Duller verheiratete Snanz zu St. Michael bei Rudolfswert, Maria Duller verheiratete Duller zu Jurendorf und Anna Duller verheiratete Zusterkil zu Töplitz, abstammen, Anspruch haben.

3.) Der vierte Platz der Anton Zellouschel Ritter von Fichtenau'schen Stiftung jährlicher 462 fl. 50 kr.

Zum Genusse sind berufen, die ehelichen männlichen Descendenten der Kinder des Stifters August, Bruno und Eugen Ritter von Fichtenau und seiner Tochter Ida, verheirateten Langer von Podgoro, in deren Ermanglung die ehelichen männlichen Nachkommen seines Neffen Ferdinand Ritter von Fichtenau, ferner die männlichen ehelichen, den Namen Zellouschel Ritter von Fichtenau führenden Descendenten der Neffen des Stifters.

a) Tausant Ritter von Fichtenau, dann jene des verstorbenen Bruders desselben, Franz, nun dessen einzigen Sohnes Julius Ritter von Fichtenau, und b) Heinrich von Fichtenau.

Die zum Genusse Berufenen müssen das 8. Lebensjahr zurückgelegt und dürfen das 14. Lebensjahr, falls sie sich noch nicht in den Studien befinden, nicht überschritten haben. Der Stiftungsgenuß ist auf keine Studienabtheilung beschränkt und kann von der Volksschule angefangen durch alle Studienabtheilungen, dann bei ausgezeichneter Vollendung der Studien, bei Annahme eines Staatsdienstes bis zum Erhalte eines Adjutants oder Gehaltens und bei den Doctoranden der Rechte oder Medicin bis zur Erlangung der Doctorwürde, jedoch nicht über drei Jahre hinaus fortbezogen werden.

Die Präsentation steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

4.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Lucas Zerouschel'sche Studentenspende jährlicher 47 fl. 38 kr., auf welche Studierende aus der Nachkommenschaft der Töchter des Lucas Zerouschel Anspruch haben.

5.) Der erste und zweite Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Mathias Kodela'schen Studentenspende je jährlicher 54 fl. 60 kr.

Auf diese haben Anspruch, Schüler aus des Stifters Verwandtschaft, aus den Häusern Nr. 19 und 20 in Duple im Bezirke Wippach.

6.) Die für Studierende der Polytechnit bestimmte Josef Pebarz'sche Studentenspende jährlicher 159 fl., auf welche a) Kinder aus des Stifters ehelicher Nachkommenschaft; b) Kinder und Nachkommen seiner Geschwister und c) Kinder und Nachkommen seiner anderen Blutsverwandtschaft Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Neumarkt zu.

7.) Die zweite Anton Raab'sche Studentenspende jährlicher 200 fl. 4 kr.

Auf diese haben nur Studierende aus der nächsten Verwandtschaft des Stifters oder dessen Gemahlin bis zum Eintritte in einen geistlichen Orden oder in den Priesterstand, Anspruch.

Die Präsentation steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

8.) Der erste Platz der von der Volksschule angefangen auf keine Studienabtheilung beschränkten Lorenz Ratichy'schen Studentenspende jährlicher 79 fl. 16 kr.

Auf diese haben studierende Anverwandte des Stifters, unter welchen jene der männlichen Linie vor den weiblichen Linie den Vorzug haben, Anspruch.

Die Präsentation steht dem jeweiligen Pfarrer in Jara bei Köstel zu.

9.) Die auf die ersten sechs Gymnasialklassen beschränkte Johann Marcus Anton Freyherr von Rossetti'sche Studentenspende jährlicher 20 fl.

10.) Der zweite Platz der Adam Franz Schager'schen Studentenspende jährlicher 48 fl. 60 kr., welche noch nach absolviertem Gymnasium noch in der Theologie genossen werden kann.

Auf diese haben Anspruch:

- a) Verwandte, b) arme Bürgererzöhne aus der Stadt Stein.

11.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Andreas Schurbi'sche Studentenspende jährlicher 30 fl., welche bloß für Studierende aus den drei hiezu berufenen Familien bestimmt ist, deren Repräsentanten und nächsten Anverwandten des Stifters Andreas Schurbi, Mathias Sluga und Jakob Waupetel im bestandenem Bezirke Müntendorf sind.

12.) Der zehnte, elfte und zwölfte Platz der Johann Stampf'schen Studentenspende zwei je jährlicher 100 fl.

Zum Genusse dieser Stiftung überhaupt sind berufen Studierende und beziehungsweise in der Ausbildung begriffene Jünglinge, deren Muttersprache die deutsche ist und welche zugleich Gottscheer Landeskinder sind, d. i. dem Lande Gottschee nach dem ganzen Gebietsumfang des bestandenem Herzogthums Gottschee angehören, und zwar Studierende:

- a) an höhern deutschen Lehranstalten (Universität, Bodencultur und technische Hochschule), b) an deutschen Mittelschulen und deutschen Lehrerbildungsanstalten, c) an deutschen Fort- und Ackerbauschulen und d) an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Das Präsentationsrecht steht der Stadtgemeinde Gottschee zu.

13.) Der erste Platz der Andreas Weischel'schen Studentenspende jährlicher 63 fl. 50 kr.

Diese Stiftung kann nach absolviertem Gymnasium nur noch in der Theologie genossen werden.

Zum Genusse sind berufen Studierende aus der Weischel'schen oder Gorian'schen Bekanntschaft und in deren Abgang Studierende aus dem Dorfe Oberseichting.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Taufschneide, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Semestern und im Falle, als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten, die Bewerber um die Johann Stampf'schen Stipendien aber zudem noch mit dem Heiratschneide und dem Nachweise der deutschen Muttersprache documentierten Gesuche, welche auch die Angabe zu enthalten haben, ob der Bittsteller oder eines seiner Geschwister bereits im Genusse eines

Stipendiums oder einer anderweitigen Unterstützung sich befindet,

bis 20. Mai 1884

in Wege der vorgelegten Studiendirectionen hieher zu überreichen.

Laibach am 16. April 1884.

K. k. Landesregierung.

(1646-2) Adjutenstiftung. Nr. 2106.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß aus der Adjutenstiftung des Herrn Erasmus Grafen v. Nichtenberg für angehende Staatsbeamte aus adeligen Familien, und zwar für Auscultanten und Conceptspracticanten ein Adjutum im jährlichen Betrage von 700 fl. ö. W. zu verleiht ist, dessen Betrag, wenn ein Bewerber glaublich darthun sollte, daß seine Eltern, ohne sich wehe zu thun, nicht vermögen, ihm eine Beihilfe auch nur von 100 fl. zu geben, oder, wenn er elternlos ist, daß die Einkünfte seines Vermögens nicht einmal 100 fl. erreichen, im Falle der Zulänglichkeit des Stiftungsfonds auf jährliche 800 fl. erhöht werden kann.

Zur Erlangung des Adjutants sind vorzugsweise Verwandte des Stifters, dann Söhne aus dem Adel des Herzogthums Krain, in deren Ermanglung auch Söhne aus dem Adel der Nachbarländer Steiermark und Kärnten und in deren Ermanglung aus allen übrigen deutsch-erbländischen Kronländern berufen. Söhne aus dem landständischen Adel sind dem übrigen Adel und Auscultanten den Conceptspracticanten vorzuziehen.

Die Bewerber haben ihre mit den Zeugnissen über die vollendeten Rechtsstudien, mit den Anstellungsdecreten und mit den Ausweisen über ihre allfällige Verwandtschaft, über ihren Adel und Landmannschaft belegten Gesuche durch ihre vorgelegten Behörden bis 25. Mai 1884

bei diesem k. k. Landesgerichte als Verleihungsbehörde zu überreichen.

K. k. Landesgericht Laibach, am 5. April 1884.

(1699-1) Postexpedientenstelle. Nr. 5911.

Die Postexpedientenstelle in Lustthal, Bezirkshauptmannschaft Stein, mit der Jahresbestallung von 200 fl., Amtspauschale jährlicher 60 fl. und Votenpauschale jährlicher 207 fl. für die Besorgung des täglich einmaligen Fußboten-

(1690-1) Vicitations = Kundmachung. Nr. 85.

über die an den Reichsstraßen des Adelsberger Baubezirkes im Jahre 1884 auszuführenden Bauten und Lieferungen, und zwar:

A. Auf der Triester Straßenstraße:

- 1.) Reconstruction der Stützmauer in Planina in D.-Z. 1-2/44 mit 2270 fl. - kr. 2.) Herstellung von Parapetmauern und Randsteinen am Gabrelberge in D.-Z. 0/77-0/78 mit 139 " 31 "

B. Auf der Wippach-Görzer Straßenstraße:

- 3.) Herstellung einer Stützmauer sammt Leiste und Wandmauer auf der Rebernica in D.-Z. 3-4/3 mit 2813 " 32 " 4.) Reconstruction des Brücken-Holzoberbaues nächst Maria-Au in Distanz-Zeichen 3-4/18 mit 230 " - "

C. Lieferung von Straßenbauwerkzeugen:

- 5.) Für den ganzen Baubezirk mit 107 " 97 " Die Hintangabe dieser Herstellungen und der Lieferung erfolgt im Vicitationswege am 10. Mai 1884

bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Adelsberg.

Dieselbe wird um 10 Uhr vormittags beginnen und nach den einzelnen Objecten in der vorangeführten Reihenfolge vorgenommen werden.

Jeder Unternehmungslustige, der für sich oder als legal Bevollmächtigter für einen andern licitieren will, hat 5 Proc. des Fiscalspreises vom betreffenden Objecte, für welches ein Anbot beabsichtigt wird, vor dem Beginne der mündlichen Verhandlung zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen oder aber sich über den Erlag desselben bei irgend einer hierländigen öffentlichen Casse auszuweisen.

Schriftliche, nach Vorchrift des § 3 der allgemeinen Baubedingnisse verfaßte, mit 50 kr. Stempel versehene Offerte sind bei der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft, jedoch noch vor dem Beginne der mündlichen Vicitation, einzureichen.

Die auf die zu vergebenden Objecte bezüglichen Pläne und Kostenvoranschläge sind täglich während der Amtsstunden in der hiesigen Baukanzlei einzusehen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg am 20. April 1884.

ganges zwischen Lustthal und Laase (Bahnhof) ist gegen Dienstvertrag und Caution per 200 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren binnen zwei Wochen bei der gefertigten Direction einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse, sowie auch nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Locale beizustellen.

Da überdies vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber auch anzugeben, bei welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen, und endlich anzuführen, ob sie für den Fall der Combinierung des Post- und Telegraphendienstes willens sind, die Postexpedientenstelle mit den hiesür entfallenden systemisirten Bezügen zu übernehmen.

Triest am 19. April 1884.

Von der k. k. Post- und Telegraphen-Direction.

(1582-3) Lehrstelle. Nr. 294.

An der dreiclassigen Volksschule in Ratschach bei Steinbrück ist die zweite Lehrstelle, mit welcher ein Jahresgehalt von 500 fl. verbunden ist, definitiv, eventuell provisorisch zu besetzen. Bewerber um diese Stelle haben ihre vor-schriftsmäßig instruierten Gesuche im vorge-schriebenen Wege bis

10. Mai 1884

hieramts zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Gurfeld, am 14ten April 1884.

(1642-2) Kundmachung. Nr. 1172.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht, daß die Erhebungen zur

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Schwörz (Zvirée)

am 7. Mai 1884,

vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei beginnen und sohin fortgesetzt werden, wobei alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, den 18ten April 1884.

(1689-1)

Vicitations - Kundmachung.

Nr. 3283.

Wegen Hintangabe der mit dem Erlasse der hohen k. k. Landesregierung vom 17. April 1884, Z. 3775, im Bereiche des Baubezirkes Rudolfswert pro 1884 genehmigten reconstructiven und conservativen Kunstbauten, dann der Schanzzeug-Vieferung an der Agramer und Karlstädter Reichsstraße wird die Minuendoverhandlung

am 10. Mai 1884,

von 9 bis 12 Uhr vormittags, bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft zu Rudolfswert abgehalten werden.

Die hiebei zur Ausbietung kommenden Objecte sind:

A. An der Agramer Reichsstraße:

- 1.) Reconstruction des Durchlasses im Straßen-Nr. 2-3/43 im abjustierten Kostenbetrage von 351 fl. - fr.
2.) Herstellung von Geländern und Randsteinen zwischen Straßen-Nr. 1-2/57 und 1-2/69 381 fl. 04 fr.
3.) Conservationsarbeiten an der Rudolfswerter Gurtbrücke Straßen-Nummer 1-2/71 344 fl. 30 fr.
4.) Neuherstellung eines Durchlasses Straßen-Nr. 4/94-0/95 161 fl. 15 fr.
5.) Auflösung der Fahrdammstrecke bei der Landstraßer Brücke Straßen-Nummer 0-1/95 97 fl. 61 fr.

B. An der Karlstädter Reichsstraße:

- 8.) Herstellung der Straßengeländer und Randsteine zwischen Straßen-Nummer 3-4/2 und 1-2/6 im Kostenbetrage von 262 fl. 21 fr.
9.) Reconstruction der Stützmauer sammt Geländer im Straßen-Nr. 1-2/24 625 fl. 07 fr.
10.) Conservationsarbeiten an der Wöttlinger Kulpabrücke im Straßen-Nummer 4/25 -1/26 1246 fl. 33 fr.
11.) Bauzeug- und Requiriten-Anschaffung 54 fl. 16 fr.

Zu dieser Verhandlung werden die Unternehmungslustigen mit dem Besatze eingeladen, daß die bezüglichen Pläne, Einheits-Preisverzeichnisse, summarischen Kostenüberschläge, dann die allgemeinen und speciellen Bedingungen hieramts eingesehen werden können.

Jeder Vicitant hat vor Beginn der mündlichen Verhandlung fünf Procent vom Fiscalpreise des Objectes, auf welches er anbietet, als Reugeld zu erlegen, welches dem Nichtersterer sogleich nach beendeter Vicitation gegen Empfangsbestätigung zurückgestellt, hingegen von den Ersteren nach erfolgter Ratification der Vicitationsresultate auf zehn Procent der Erstehungssumme zu ergänzen ist.

Verfiegelte, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Baubedingnisse verfaßte, mit der zehnprocentigen Caution belegte und mit einer 50-fr.-Stempelmarke versehene schriftliche Offerte, worin jedes Object, sowie in der Ausschreibung genau bezeichnet ist, und auf deren Außenseite jedes Object, für welches ein Anbot gestellt wird, angegeben erscheint, werden nur bis vor Beginn der mündlichen Ausbietung bei der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft angenommen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswert am 20. April 1884.

(1688-2)

Vicitations-Kundmachung.

Nr. 3425.

Die hohe k. k. Landesregierung in Laibach hat mit dem Erlasse vom 17. April 1884, Z. 3775, nachstehende Bauherstellungen auf den Reichsstraßen des Baubezirkes Krainburg pro 1884 genehmiget, und zwar:

Auf der Loibler Reichsstraße:

- 1.) Conservationsarbeiten an der Krainburger Savelbrücke in Straßen-Nummer 4/24-0/25 1957 fl. - fr.
2.) Conservationsarbeiten an der Feistritzbrücke in Neumarkt Straßen-Nummer 1-2/42 375 fl. 99 fr.
3.) Geländer- Bei- und Aufstellung zwischen Straßen-Nr. 2/41-0/53 500 fl. - fr.
4.) Conservationsarbeiten an der Gozabrücke in Straßen-Nr. 4/46-0/47 188 fl. 62 fr.
5.) Conservationsarbeiten an der ersten Winterstraßenbrücke und der St. Anna-Brücke in Straßen-Nr. 0-1/50, beziehungsweise 2-3/52 420 fl. 17 fr.

Auf der Würzner Reichsstraße:

- 6.) Herstellungen von Geländern zwischen Straßen-Nr. 2/4-2/7 541 fl. 48 fr.
7.) Conservationsarbeiten an der Perazic-Brücke in Straßen-Nr. 1-2/7 880 fl. - fr.
8.) Beistellung und Einlegung von Brüdlingen an Brücken und Durchlässen zwischen Straßen-Nr. 1-2/14-2-3/36, 2-3/41, 4/46-0/47 und 1-2/53 161 fl. 40 fr.
9.) Herstellungen von Geländern und Randsteinen zwischen Straßen-Nummer 3/23-3/56 500 fl. - fr.
10.) Reconstruction des Durchlasses in Straßen-Nr. 1-2/29 119 fl. 11 fr.
11.) Reconstruction des Durchlasses in Straßen-Nr. 2-3/31 141 fl. 42 fr.
12.) Conservationsarbeiten an der Lesnik-Brücke in Straßen-Nr. 1-2/43 146 fl. 57 fr.
13.) Conservationsarbeiten an der Waldbrücke in Straßen-Nr. 1-2/47 379 fl. 16 fr.
14.) Herstellung einer Wandmauer in Straßen-Nr. 2-3/52 355 fl. 77 fr.

Auf der Kanter Reichsstraße:

- 15.) Conservationsarbeiten an der Mlinzabrücke in Straßen-Nr. 3-4/13 und der Oberzabrücke in Straßen-Nr. 3-4/19 265 fl. 95 fr.
16.) Herstellung von Geländern zwischen Straßen-Nr. 2/15-3/18 338 fl. 12 fr.
17.) Bauzeug- und Requiriten-Anschaffung 219 fl. 20 fr.
18.) Dienstschiff für die Krainburger Savelbrücke 70 fl. - fr.

Die diesfällige Vicitationsverhandlung wird am 6. Mai 1884

hieramts mit dem Beginne um 9 Uhr vormittags abgehalten, wozu Unternehmungslustige mit dem Besatze eingeladen werden, daß jeder, der für sich oder als Bevollmächtigter für einen anderen licitieren will, das 5proc. Badium des Fiscalpreises von dem Objecte, für welches ein Anbot beabsichtigt wird, vor dem Beginne der mündlichen Verhandlung zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen, oder sich über dessen Erlag bei einer öffentlichen Casse mit dem Besatze auszuweisen hat.

Schriftliche, nach Vorschrift des § 3 allgemeinen Baubedingnisse verfaßte, mit dem 5proc. Reugelde belegte und mit einer 50-fr.-Stempelmarke versehene Offerte werden auch, jedoch nur vor dem Beginne der mündlichen Vicitation, angenommen.

Die allgemeinen und speciellen Baubedingnisse sowie die sonstigen Bauacten und Pläne können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden. k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg, am 20. April 1884.

Anzeigebblatt.

Freiwilliger Verkauf eines Restaurations-Gebäudes.

Das im Marktflecke Loitsch in Innerkrain an das Eisenbahn-Stationsgebäude anstossende Restaurationsgebäude sub Haus-Nr. 40 ist wegen Domiciländerung sofort unter der Hand zu verkaufen.

Zu diesem erst vor einigen Jahren geräumig erbauten Gebäude, in welchem das Wirtsgeschäft bei Tag und Nacht ununterbrochen fortgesetzt wird, gehört noch eine Stallung, ein Garten und eine Hutweide.

Im Orte Loitsch selbst ist der Sitz einer Bezirkshauptmannschaft, eines Bezirksgerichtes und eines Steueramtes; hauptsächlich ist der umfangreiche Verkehr des Holzhandels in mercantiler Richtung und die directe Verbindung mit dem k. k. Quecksilberbergwerke Idria hervorzuheben.

Die Kaufstigen wollen das Verkaufsobject in Augenschein nehmen, sich von dem Geschäftsumfange eine richtige Anschauung verschaffen und die diesbezüglichen Offertanträge an den Eigenthümer Franz Virant, Director der städtischen Verzehrungssteuer in Agram, binnen einem Monate gefälligst richten.

Unterhändler sind ausgeschlossen.

Agram am 21. April 1884.

(1686) 3-2

Gegründet anno 1679.

(1399) 12-4

Kais. kön. österreichischer Hoflieferant. Königl. belgischer Hoflieferant. Königl. niederl. Hoflieferant.

WYNAND FOCKINK, AMSTERDAM.

FABRIK von feinen holländischen LIQUEUREN.

Fabrik-Niederlage: WIEN, I., Kohlmarkt Nr. 4.

Zur Bequemlichkeit des p. t. Publicums sind die Liqueure echt auch bei den bekannten renommierten Firmen zu haben.

(1691-1)

Nr. 1896.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Kropf von Schalkendorf Nr. 31 die exec. Versteigerung der der Magdalena Kump von Schalkendorf Nr. 20 (durch den Curator Johann Jaklitsch von dort Nr. 15) gehörigen, gerichtlich auf 50 fl. geschätzten Realität der Catastralgemeinde Seele sub Einlage Nr. 240 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 14. Mai, die zweite auf den 11. Juni und die dritte auf den 9. Juli 1884,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hint-angegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 26. März 1884.

(1674-1)

Nr. 4324.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Stefan Petkovsek von Beuke (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Johann Oden von Bresowiz Nr. 36 gehörigen, gerichtlich auf 2580 fl. und 400 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 63 1/4 und 27/3 ad Magistrat Laibach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 14. Mai, die zweite auf den 11. Juni und die dritte auf den 12. Juli 1884,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hint-angegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 4. März 1884.

Zur Capitalsanlage besonders geeignet.

5 proc. Pfandbriefe

der

Oesterr. Central - Bodencredit - Bank

gesetzlich als pupillarsicher und cautionsfähig

anerkannt und statutenmässig durch Hypothekarforderungen gedeckt, und haftet für dieselben überdies das Actiencapital von vier Millionen Gulden.

Die Zinsen dieser Pfandbriefe sind steuerfrei.

Ausführliche Prospekte gratis und franco.

Wir erlassen diese Pfandbriefe provisionsfrei

genau zum amtlichen Börsencourse à 100 1/2

grössere Posten etwas billiger. (1240) 20-10

Wechslergeschäft der Administration des

WIEN Strobelgasse 2 „Mercur“ CH. COHN Wollzeile 10.

(1693-1)

Nr. 2313.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit zur Kenntnis gebracht, daß der Ursula Sobe von Oberwehenbach Nr. 3 und rückfichtlich deren unbekanntem Erben Herr Florian Tomitsch von Gotts-

schee unter einem als Curator ad actum bestellt und demselben die in der Execution gegen die genannte Schuldnerin erlassenen Executionsbescheide vom 27. Jänner 1884, Z. 298, und 27. Februar 1884 peto. 130 fl. zur weitem Verfügung zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 14. April 1884.

(977-3) Št. 415.

Objava.

Z túsodnim odlokom od dně 25ega avgusta 1883, št. 9307, na 16. januvarija 1884 določena tretja eks. realna dražba se preloži na dan

2. julija 1884

s pridržanjem kraja, časa in prejšnjega dodatka.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki dně 16. januvarija 1884.

(1032-3) Št. 880

Naznanilo.

C. kr. okrajno sodišče v Ribnici objavlja Antonu Dejaku iz Otavice, sedaj nepoznanega bivališča, da je proti njemu tožitelj g. Simon Pakiž iz Jurjevice pod praes. 12. februvarija 1884, število 880, tožbo zaradi 67 gld. 39 kr. vložil in da se je vsled tega odločila sumarična razprava na dan

14. maja 1884

dopoludné ob 9. uri pri podpisani sodnji.

Ker je pa sedanje bivališče Antona Dejaka nepoznato ali je pa tisti celo iz c. kr. dednih dežela odsoten, tedaj se je na njega zagovarjanje njega škodo in stroške izbral njemu v varovanje njegovih pravic oskrbnikom (kuratorjem) c. kr. bilježnik Franc Erhovnic v Ribnici.

To se toženemu naznanja, da tisti ali pravočasno sam sem dojde ali oskrbniku zagovarjevalna sredstva naznani, ker bi se drugače po predpisih sodnega reda proti njemu postopalo in bi le toženi sam njemu nepovoljne posledice zakrivil.

C. kr. okrajno sodišče v Ribnici dně 13. februvarija 1884.

(1558-3) Št. 2925.

Oglas.

Pri c. kr. okrajni sodnji v Metliki se je čez tožbo g. Fran Schweigerja, župnika iz Radovice, proti Markotu Bajuku iz Radovice št. 30, zdaj nekje v Ameriki, zarad 160 gld. sé pr. skrajšana razprava na dan

30. maja 1884

odločila in se prepis tožbe vsled neznanega bivališča toženca na njegovo nevarnost in stroške kot oskrbnikom postavljenemu g. Antonu Navratilu iz Metlike izročil.

Toženec naj se omenjeni dan sam tu oglasi ali pooblaščenca ovadi ali ali pa njegova pisma o pravem času oskrbniku izroči.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki dně 27. marcija 1884.

(1433-3) Štev. 851.

Oklic izvršilne zemljiščine dražbe.

C. kr. okrajna sodnja v Kostanjevici daje na znanje:

Na prošnjo Franceta Bučarja v Kostanjevici dovoljuje se izvršilna dražba Antona Jalovčevega iz Šutne, sodno na 700 gold. cenjenega zemljišča zemljeknjižna vloga št. 583 katasterske občine Sveti Križ.

Za to določujejo se trije dražbeni dnevi, prvi na dan

30. maja,

drugi na dan

4. junija

in tretji na dan

2. julija 1884,

vsakikrat od 11. do 12. ure dopoludné pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem in drugem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri tretjem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan pred denega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek ležé v registraturi: ogled.

C. kr. okrajna sodnja v Kostanjevici dně 23. februvarija 1884.

(1636-3) Št. 3220.

Objava.

K eks. prodaji zemljišča Štefana Ivca iz Malin št. 503 na danes nij došel nobeden kupec.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki dně 8. aprila 1884.

(1572-3) Štev. 1471.

Relicitacija.

Na prošnjo Marjete Kuralt iz Zgorenje Zenice (po dr. Ivanu Tavčarju v Ljubljani) dovoljuje se relicitacija v Janez Daničovo zapuščino spadajočega, sodno na 4800 gld. cenjenega zemljišča pod urb. št. 79 velesovske graščine v Velesovem, katero je pri izvršilni dražbi dně 24. aprila 1880 Jera Danič, omožena Kvas, za cenilno vrednost dostala.

Za to določuje se jedini obrok na dan 17. maja 1884

od 11. do 12. ure dopoludné pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri tem roku tudi pod cenitveno ceno oddalo. — Varščina 10%.

C. kr. okrajno sodišče v Kranji dně 20. marca 1884.

(1672-3) Nr. 7161.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache des Martin Goršič von Pöndorf (durch Dr. Bapež) gegen Franz Floriančič von Potof Nr. 12 pcto. 100 fl. s. N. bei fruchtlosem Verstreichen der ersten Feilbietungs-Tagsatzung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 17. Jänner 1884, Zahl 1168, auf den

30. April 1884

angeordneten zweiten exec. Feilbietung der Realitäten Einlage Nr. 34 ad Steuer-gemeinde Großlupp und Urb.-Nr. 94/e ad St. Marein mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. April 1884.

(1435-3) Nr. 1107.

Erinnerung

an Mathias Zagorc und die minderjährigen Jakob Stergar'schen Erben von Feistenberg unbekanntem Aufenthaltes und Daseins.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstrafß wird den Mathias Zagorc und m. j. Jakob Stergar'schen Erben von Feistenberg unbekanntem Aufenthaltes und Daseins hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Martin Baznik von Verh die Klage pcto. Löschung einiger Sakposten bei den Realitäten Einlage Nr. 313 und 314 ad Catastralgemeinde Ostrog eingebracht, und es wird zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den

30. Mai 1884,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 S. B. angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Alois Sabutosek von Landstrafß als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Landstrafß, am 14. März 1884.

(1670-3) Nr. 6337.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 12. Jänner 1884, Z. 610, hiemit bekannt gemacht:

Es wird, nachdem die erste Feilbietung der Realität des Anton Miklič von Kleinmlatschewo erfolglos geblieben ist, zur zweiten auf den

26. April 1884

angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten.

Laibach am 2. April 1884.

(1680-3) Nr. 1934.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Bilar von Nisch die exec. Versteigerung der der Katharina Kralič von Stob gehörigen, gerichtlich auf 850 fl. geschätzten Realität Einlage Nr. 35 ad Steuer-gemeinde Stob pcto. 195 fl. 80 kr. und 434 fl. s. N. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. April,

die zweite auf den

28. Mai

und die dritte auf den

28. Juni 1884,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 13ten März 1884.

(1445-3) Nr. 1748.

Erinnerung

an Nikolaus Piškur von Bas Nr. 1, respective dessen allfällige unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Nikolaus Piškur von Bas Nr. 1, respective dessen allfälligen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Martin Briški von Bas Nr. 1 die Klage de praes. 16. März 1884, Z. 1748, pcto. Erstzung der Realität sub tom. I, fol. 72 ad Herrschaft Kofel, eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

9. Mai 1884,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Florian Tomič von Gottschee als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 24. März 1884.

(1665-3) Nr. 6336.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 26. Jänner 1884, Z. 1513, hiemit bekannt gemacht:

Es wird, nachdem die erste Feilbietung der Realität des Franz Stech von Kleinmlatschewo fruchtlos geblieben ist, zur zweiten auf den

26. April 1884

angeordneten Feilbietung geschritten.

Laibach am 2. April 1884.

(1671-3) Nr. 7160.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache des Johann Kramar von Brunnorf gegen Martin Tancig von Oberig pcto. 24 fl. s. N. bei fruchtlosem Verstreichen der ersten Feilbietungs-Tagsatzung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 21. Jänner 1884, Z. 1045, auf den

30. April 1884

angeordneten zweiten exec. Feilbietung der Realität Einlage Nr. 384, Urb.-Nr. 440, Rectf.-Nr. 337 ad Sonnegg, mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. April 1884.

(1458-2) Nr. 2011.

Reassumierung

dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Johann Mahne von Zirkniz wird die mit Bescheid vom 30. April 1883, Z. 3569, auf den 22sten August 1883 angeordnet gewesene, sohin aber sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Gornik von Zirkniz Nr. 99 gehörigen Realität sub Rectf.-Nr. 336 ad Haasberg reassumando auf den

10. Mai 1884,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 9ten März 1884.

(1611-2) Nr. 1844.

Erinnerung

an Josef Gofste und Johann Povhe, resp. deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird den Josef Gofste und Johann Povhe, resp. deren unbekanntes Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mathias Seblar von Zermanwerch die Klage pcto. Erstzung der Realitäten Einlage Nr. 148 und 147 ad Steuergemeinde Bučka eingebracht, worüber die Tagsatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

2. Mai 1884,

vormittags um 8 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Franz Zerele von Zermanwerch als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 6. März 1884.

Billige Mittagskost

(1716) vom 1. Mai an 3-1
im Gasthause „pri Selanu“
Polanadamm Nr. 41.
Suppe, Rindfleisch und Gemüse
täglich 20 kr.

Eine gebildete, kinderlose Witwe
im Alter von 33 Jahren wünscht zu einem
älteren Herrn oder zu einer Herrschaft am
Lande (1643) 6-4

als Hausbeschliesserin

unterzukommen.
Dieselbe ist in häuslichen als auch in
Garten- und Landwirtschafts-Arbeiten sehr
gut bewandert. — Gefällige Anfragen wer-
den an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein in allen Zweigen der Landwirtschaft,
besonders im Wein- und Hopfenbau bewan-
deter (1679) 3-2

Oekonomie- Verwalter

mit besten Zeugnissen versehen, 34 Jahre
alt, der deutschen, slovenischen und kroa-
tischen Sprache mächtig, cautionsfähig, sucht
unter bescheidenen Ansprüchen seine Stelle
zu verändern. — Anträge erbeten unter
„M. Nr. 10“ an die Administration d. Bl.

Beachtenswert.

Eine grössere Bäckerei sucht
am Laibacher Platze gegen
entsprechende Provision einen
Verschleisser von echtem, gu-
tem Kornbrot.

Auskunft hierüber ertheilt
die Administration der „Lai-
bacher Zeitung“. (1698) 3-1

Fracht- und Eilgutbriefe

stets vorrätig bei
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
in Laibach,
Bahnhofgasse 15. Congressplatz 2.

Gewinnbringende Speculation.

Mit nur 300 Gulden Prämieneinsatz kann man einen vollen Monat mit
50 Credit-Actien

speculieren, bei Ausnützung der Tendenz 450 bis 600 Gulden und auch mehr
verdienen, bei fortgesetzter Prämieneinzahlung kann man sich eine
Existenz gründen und leicht jährlich einen ansehnlichen Betrag ins Verdienen
bringen. Diesbezügliche sowie alle in das Bank-, Börse- und Commissions-
geschäft einschlagenden Informationen ertheilt franco und gratis das protokollierte

Bankhaus Herm. Knöpfmacher

Firmabestand seit 1869 (1623) 6-5
Wien, Stadt, Wallnerstrasse Nr. 11.
Telegramm-Adresse: Knöpfmacher, Börse, Wien.

Banquiers, Capitalisten und Besitzer von Wertpapieren

die durch sichere Börse-Operationen jährlich ihr
Vermögen verdoppeln wollen

mögen sich direct brieflich oder mündlich wenden an
B. GERSTL'S SOHN, IX., Alserstrasse 44, Wien
welcher durch seine Verbindungen in Finanzkreisen in der Lage ist, dieselben rechtzeitig
und schnellstens zu informieren:

- 1.) über alle Syndicate, die sich an der Wiener Börse bilden;
- 2.) über alle größeren, von den Matadoren unternommenen Operationen;
- 3.) über alle Hausse-Bewegungen, sobald dieselben geplant werden, u. zw. un-
mittelbar vor ihrer Durchführung.

Sprechstunden von 2 bis 4 Uhr. Briefe werden pöftwendend beantwortet.
Remuneration nur nach Maßgabe des realisierten gesicherten Gewinnes.

NB. B. Gerstl's Sohn nimmt weder Gelder in Depot, noch kann er sich
persönlich mit der Ausführung von Börsenaufträgen befassen, da seine große Corre-
spondenz seine ganze Zeit in Anspruch nimmt. (1340) 15-11

Denarna obrtnijska pomočna družba.

Redni 28. občni zbor denarnega obrt-
nijskega pomočnega društva, vknji-
ženega tovarištva z omejeno zavezo,
bode v nedeljo 27. aprila 1884, dopoldné ob
11. uri v veliki mestni dvorani.

Dnevni red:

- 1.) Letno poročilo in računski sklep za l. 1883.
- 2.) Poročilo v zadnjem oběnem zboru izvoljenega od-
bora za pregled računov.
- 3.) Volitev 4 udov v ravnateljstvo za tri leta.
- 4.) Volitev odbora za pregledovanje računov l. 1884.
(§ 15. pravil).
- 5.) Posamezni nasveti udov.

Ravnateljstvo obrtnijsko-pomočnega društva
vpisanega tovarištva z omejeno zavezo
v Ljubljani.

J. N. Horak
vodja.

(1678)

Gewerblicher Aushilfscassen-Verein.

Die 28. ordentliche Generalversammlung
des gewerbl. Aushilfscassen-Vereines,
registrierte Genossenschaft mit be-
schränkter Haftung, findet Sonntag, den
27. April 1884, vormittags um 11 Uhr im grossen
städtischen Rathhaussaale statt.

Tagesordnung:

- 1.) Jahresbericht und Rechnungslegung pro 1883.
- 2.) Bericht des in der letzten Generalversammlung ge-
wählten Revisions-Ausschusses
- 3.) Ergänzungswahl von 4 Mitgliedern des Vorstandes.
- 4.) Wahl eines Revisions-Ausschusses zur Prüfung der
Jahresrechnung pro 1884. (§ 15 der Statuten.)
- 5.) Allfällige besondere Anträge der Genossenschafts-
Mitglieder.

Der Vorstand des gewerbl. Aushilfscassen-Vereines
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung
in Laibach.

J. N. Horak
Director.

Anzugstoff

nur von haltbarer, guter Schafwolle, für einen mittel-
gewachsenen Mann 3,10 Meter auf einen Anzug um
fl. 4,96 S. W. aus guter Schafwolle; um
" 8,—" " " " " " " " " "
" 10,—" " " " " " " " " "
" 12,40 " " " " " " " " " "
" 12,40 " " " " " " " " " "
Beise-Plaids per Stück fl. 4, 5, 8 und fl. 12.
Hochfeine Anzüge, Hosen-, Ueberzieher-, Rock-,
Regenmäntelstoffe, Tüfl, Loden, Commis, Kamm-
garn, Chevots, Tricots, Damen- und Billard-
tücher, Peruvians, Doaking empfiehlt

Joh. Stikarofsky,

gegründet 1866.
Fabriks-Niederlage in Brünn.
Muster franco. Musterkarten für die Herren
Schneidermeister unfrankirt. Nachnahmsendungen
über fl. 10,— franco. Da viele p. t. Kunden mir
das Vertrauen schenken und vorziehen, Stoffe
zu bestellen, ohne vorher Muster gesehen zu
haben, so nehme ich derartig bestellte Ware
im nichtconvenierenden Falle retour. Muster von
schwarzem Peruvien und Doaking können nicht
gesandt werden, da die Bestellung rein nur eine
Vertrauenssache ist. — Da ich bei meinem Welt-
geschäfte täglich Hunderte Briefe erhalte, so
werden die p. t. Kunden gebeten, Ihre Adresse
stets genau anzugeben und wömglich das Berufen
auf frühere Correspondenzen zu vermeiden, da das Nach-
sehen derselben mit grossen Schwierigkeiten
verbunden ist. (908) 24-15
Correspondenzen werden angenommen in deut-
scher, ungarischer, böhmischer, polnischer, ita-
lienischer und französischer Sprache.

(1557-3)

Bekanntmachung.

Nr. 1122.

Ueber Johann Brajdih von Senofetsch wurde wegen Wahnsinnes die Curatel
verhängt und demselben Fernej Brajdih von Senofetsch zum Curator bestellt.
A. L. Bezirksgericht Senofetsch, am 4. April 1884.

Rasche Linderung und Beseitigung

der heftigsten

Gichtschmerzen

aller

Rheuma- u. Nervenschmerzen,

als Gesichtschmerzen, Migräne, Hüftweh (Ischias), Ohren-
reizen, rheumatische Zahnschmerzen, Kreuz- und Ge-
lenkschmerzen, Krämpfe, allgemeiner Muskelschwäche des
Zitterns, sowie theilweiser Erschlaffung oder Steifheit der
Glieder und der bei Bitterungswechsel auftretenden Schmerzen in
verheilten Wunden, partieller Lähmungen zc. bewirken schon
einige Einreibungen mit dem aus Heilkräutern der Hochalpen
bereiteten, allgemein als das beste, schmerzstillende Mittel
anerkannten

Pflanzen-Extractes:

„Neuroxylin.“

des Apothekers Julius Herbabny in Wien.



Anerkennungs-Schreiben.

Herrn Julius Herbabny,
Apotheker in Wien.

Durch Ihre rühmensewerthes Präparat
«Neuroxylin» von meinen heftigen Leiden in
den Füßen gänzlich befreit, fühle ich mich
verpflichtet, Ihnen für dieses ausgezeichnete
und wohlthätige Heilmittel meinen innigsten

Dank darzubringen. Auch bitte ich, mir abermals 6 Flacons Neu-
roxylin der stärkeren Sorte zu senden, da ich es meinem guten Freunde
für sein schweres Leiden angerathen habe.

Tolna (Ungarn), 11. Februar 1883.

Franz Rasch, Tischlermeister.

Erjuche mir wieder 3 Flaschen Ihres vorzüglichen Neuroxylin mit
Postnachnahme zu senden, da mir selbes bei meinem gichtischen Leiden
die Schmerzen sofort stillt und auch die Geschwulst beseitigt.

Drachenburg, 18. Juli 1883.

C. A. Schmid.

Ich bitte, mir gefälligst 2 Flacon Neuroxylin der stärkeren
Sorte zu schicken, dessen Vortrefflichkeit sich neuerdings an einer Frau
erprobt hat, die durch dieses gute Mittel ihre großen Schmerzen gänzlich
verloren hat, wofür ich Ihnen im Namen dieser Frau herzlich danke.

Loosdorf, Post Rautendorf, 11. Februar 1883.

Elise Zettl.

Preis: 1 Flacon (grün emball.) 1 fl., 1 Flacon stärkerer
Sorte (roth emball.) für Gicht, Rheuma und Lähmungen 1 fl.
20 kr., per Post 20 kr. Emballage. Jede Flasche trägt als
Zeichen der Echtheit die oben beigedruckte, behördlich proto-
kollirte Schutzmarke, auf die wir zu achten bitten.

Central-Versendungs-Depot für die Provinzen:

Wien, Apotheke „zur Barmherzigkeit“
des Jul. Herbabny, Neubau, Kaiserstraße 90.

Depots ferner bei den Herren Apothekern; für Laibach:
J. Swoboda, G. Piccoli, J. v. Trnkoczy, ferner Depots in Gilt:
J. Kupferschmid, Baumbach's Erben; Ziume: C. Silhavy, G. Prodam;
Alagenfurt: W. Thurnwald, B. Wienbacher, J. Kometter; Rudolfs-
wert: D. Rizzoli; Triest: C. Zanetti, G. Foraboschi, J. Serravallo,
E. v. Gentenburg; Villach: J. Scholz, Dr. E. Rump; Wölfermarkt:
J. Jofst; Wippach: A. Konecny. (1037) 12-7